



ein Interesse daran hat, Frankreich in diesem Umfang Kredit einzuräumen, und stellt zum Schluss fest, daß im Falle der Wiederkehr eines solchen Antrags mit Amerika Frankreich von einer Kritik befreit ist, deren Umfang und Ernst von der Beweiskraft zum Recht wird.

**Der Dollar — sein Schicksal.**

Wie die „Daily Mail“ schreibt, hat es nun der amerikanische Dollar glücklicherweise gebracht, den Wert von fünf Schilling zu erreichen. Dieser hohe Kurs bedeutet, daß die britische Bevölkerung in den Vereinigten Staaten durch den großen Lebensmittelpreis vermindert worden ist. Der neue Kurs fand der Dollar in London auf 4 Sch. 2 D.

**Der französische Außenhandel bis Ende September.**

Für die ersten neun Monate des Jahres 1924 erlitt sich in der französischen Einfuhr eine Steigerung um weitere 4,555 Millionen Franc gegenüber der Periode 1913 und in den Exporten eine Steigerung um 1096 Millionen Franc. Die Ziffern erklären die Verschärfung des Pariser Handels.

**Die iranischen Schieber.**

Der „Mail“ demonstriert in einem Artikel, wie gewisse Schieberkreise den Weg in die Irreführung des Reiches beschritten, daß etwa 100 derartige Schieber verhaftet wurden, und fast: Reis, der in Frankreich für 85 Franc pro 100 Kilo, für einen Franc das Kilo verkauft wurde, werden in den letzten Monaten von 150—170 Franc verkauft. Schieberkreise zu 80 Franc gekauft, werden zum Preis von 63 Franc pro Kilo in den Märkten verkauft. Bei einem Bagdad Reis hätten die Schieber etwa 10000 Franc verdient. Auch Reis ist in großen Mengen nach dem besetzten Mesopotamien gegangen.

**Reguläre italienische Truppen in Fiume.**

Die italienischen Blätter melden amtlich, daß reguläre italienische Truppen in Fiume an Unteroffizieren und Mannschaften eingesetzt sind. Die Truppen d'Annunzio verhielten sich mit dem regulären Militär. In Fiume wird diese Nachricht mit großer Begeisterung aufgenommen.

**Der heftigste Abtransport.**

In wichtiger Stelle erfahren die „Vor. Post. Nachr.“: Die Offiziere Division marschiert zurück auf drei Straßen, ausgehend von Rieder über Plunzau, Krötzingen in die Gegend Waldhorn. Die deutsche Legion marschiert auf der großen Straße Schönbach—Lilje. Ein Regiment der Eisenbahn Division, das mit der Bahn eintrifft, wurde von dem Reichswehrministerium I auf die Grenzüberwachungen verteilt, um die der Eisenbahn Division vorausgehenden Verbände zu unterstützen. Die Eisenbahn Division soll demnach in der Gegend von Schönbach, das Generalkommando des 6. Reservekorps befindet sich bei Lilje. Bis zum 7. Dezember haben die Grenze überschritten 1767 Militäroffiziere und 2900 Militärangehörige.

**Russische Truppen gegen die Regierung.**

Dauis, 8. Dez. In Westpreußen unterbrochen die Russen Truppen, bestehend aus Teilen der Detachmenten russischer Kavallerie und anderer verbundener Detachements nehmen teilweise gegen die Regierung eine drohende Haltung ein. In einem Teil der westpreussischen Kreise verdrängen sie eine Ansbachung, in der die Eisenbahn Division des Reichswehrministeriums verlagert wird. Eine Abgabe würde infolgedessen sein.

**Der Schutz der österrussischen Grenze.**

Auf die am 4. Dezember in einer großen Versammlung in Wien beschlossene Entscheidung, in der unter Hinweis auf die drohenden Gefahren des Bolschewismus die Einsetzung ausgesprochen wird, daß die Regierung ihre Pflicht tun werde, um Österreich zu schützen, ist vom Reichspräsidenten Ebert nachdrücklich Telegramm eingegangen:

„Die Reichsregierung und die Volkswirtschaften in Oesterreich werden die in seiner gegenwärtigen Bedrohungen nicht allein lassen. Der Schutz der österrussischen Grenzen ist Sache des ganzen Reiches. Die hierzu erforderlichen Maßnahmen sind vorbereitet.“

**Das Friedensbedürfnis der Volkswirtschaften.**

**Reichsstaatskategorie in Russland.**

Ein Bericht des Stockholmer „Riksdagskorrespondenten“ meldet über die Grinde des bolschewistischen Friedensangebots: Die russische Regierung, der Kommissar für Auswärtiges, wie es in einer am 27. Oktober, nach der Abwehr der Andeutung-Orientale gegen Petersburg, in Moskau abgefallenen Sitzung des Rates der Volkskommissare darauf hin, daß das Verlangen der Bolschewisten sehr gewonnen hätte, und daß ein gleich gültiger Moment für das Einsetzen einer Friedensverhandlung nicht mehr zu erwarten sei. Hierfür bediente der Eisenbahnminister und der Handelsminister Krasin über die Katastrophe des Transporthausens in Russland. In der ganzen Sowjetrepublik sollten nur mehr 47 Lokomotiven. Auf der wichtigsten Strecke, der Moskauer Bahn, berichten noch vier Rüge vor Tag, auf der Wolga—Moskauer Bahn zwei Rüge. Lebensmittelpreis. Auf sämtlichen Verkehrswegen sind die Preise 6 Rüge vor Tag an, die die Bevölkerung und die 7. Rüge, die die Stadt vertriebt, verproviantieren müssen. Der Rat der Volkskommissare beschloß auf Grund dieser Befunde die sofortige Abreise nach England und durch dieses mit der Besetzung. In einem nächsten Schritten wurden die Anordnungen ausgearbeitet, mit denen die Abreise nach Dänemark bereit ist.

**Zusammenstoß Denikins mit den Polen.**

Nach dem Frontbericht des Generals Denikin vom 4. Dezember wurden im Kampf gegen die Ukrainer der 4. ukrainischen Armee Krasin und die Stadt Warschau erobert. Die Besetzung wurde der Anführer an die Polen hergeleitet. Von unrichtiger ukrainischer Seite wird mitgeteilt, daß die von russischer Seite vertriebene Abteilung der 2. ukrainischen Armee in der Ukraine nicht zurücktritt. Es ist zu erwarten, daß diese Verhandlungen aber schließlich zur Kenntnis der Besetzung der ukrainischen Armee gekommen sind, und daß letztere hier eintrifft. Nachrichten von der ukrainischen Front. Der russische Ministerpräsident, der ukrainische Ministerpräsident, der ukrainische Ministerpräsident, der ukrainische Ministerpräsident.

**Japans Annäherung an Kollaps.**

Saga, 8. Dez. (An. Drahtf.). Nach Meldungen aus dem japanischen Zeitungsdienst hat der Chef der japanischen Reichsarmee Tateshima erklärt, Japan würde keine militärischen Operationen mit Russland und beabsichtige keine im fernsten Osten gegen die Kolonialmächte Japanischen Truppen von Amur bis Kollaps zur Verfügung zu stellen, weil dieser sonst für die Wirtschaftslage der Domanen schädlich wäre. Es liegt im Interesse Japans und Russlands, wieder geordnete Verhältnisse herzustellen und einen für den befreundeten Nachbarstaat zu haben.

**Ende des amerikanischen Bergarbeiterstreiks.**

Washington, 8. Dez. Der erste Staatsanwalt zeigt an, daß zwischen den Vertretern der Regierung und den Bergarbeitern ein Kompromiß zustande gekommen ist.

**Vor einem neuen englischen Eisenbahnerstreik.**

„Evening Standard“ bezeichnet das als wohlunterrichteten Kreisen kommende Gerücht, daß ein neuer Eisenbahnerstreik für den 19. Dezember geplant ist und daß der ganze Verkehr demnach unterbrochen werden würde. Das Gerücht wird auch von verschiedenen anderen Londoner Blättern mitgeteilt, die damit rechnen, daß die zweite Katschrope in die Tat eintreten wird.

**Das Reichsnotopfer.**

In der gestrigen Berliner Börse wurde das Gerücht verbreitet, daß die Vorlage über das Reichsnotopfer von der Reichsregierung zurückgezogen worden sei. Von zuständiger Seite wird die Richtigkeit dieser Nachricht bestritten mit dem Hinweis, daß die Vorlage vielmehr in der morgigen Sitzung der Rationallieferantensammlung zur Sprache kommen werde. In welchem Sinne freilich dies gehen wird, wird in der amtlichen Anschrift, die gegeben wurde, offen gelassen. Wie bekannt, ist gegen das Reichsnotopfer bis in den letzten Tage hinein von allen maßgebenden Kreisen unseres Wirtschaftslebens, und das so ziemlich ohne jeden Unterschied der Parteirichtung, ernsthafte Widerstand erhoben worden, zuletzt noch von den Berliner Großhändlern, die der Reichsregierung noch einmal in diesen Tagen das „Unheil von namenloser und nicht zu verantwortlicher Schwere“ vor Augen hielten, das mit der Verabschiedung der Vorlage über die deutsche Volkswirtschaft herabzubrechen würde. Wenn auch solche Stimmen wenigstens verhallen sollten, dann dürfte man sich nicht darüber täuschen, daß schließlich auch alle diejenigen, denen es noch ernst ist mit dem Wohl unseres Vaterlandes, die Dinge gehen lassen, wie sie sind.

**Eine Ausdehnung der deutschen Industrie.**

Berlin, 8. Dezember. Die Vereinbarung der deutschen Arbeitgeberverbände stellt sich nach der Ausdehnung der Industrie betriebs des Reichsindustrieverbands am 11. Dezember nach 5 Uhr, nicht im Hotel Anhalt, sondern im Stuhlfeld des Herrenhauses, Berlin, Leipziger Straße 3, stattfindet.

**Zweites Reichsnotopfer?**

Wie unser Berliner Vertreter erfährt, besteht neuerdings wieder die Möglichkeit, daß ein zweites Reichsnotopfer in Deutschland, das die Eisenbahnverwaltung eine einträglichere Handhabung des Gütertransportes bei geringem Materialverbrauch zu können läßt.

**Nationalversammlung und Gesamtvereinbarung.**

Seit dem Bericht der Nationalversammlung eine Ausdehnung für die Herausgabe unserer Kriegsangelegenheiten. Zu Beginn der Sitzung wird Präsident Brüning über die Entscheidung berichten, die von sämtlichen Parteien unterzeichnet ist. In dieser Entscheidung werden die Parteien einverstanden, für die Freilassung der deutschen Kriegsangelegenheiten einzutreten. Anschließend wird der Reichsminister des Auswärtigen Herrmann Müller eine Rede halten.

**Ein Nachspiel zum Marzob-Vertrag.**

Georgmann von Kessel hat nach dem Ende der letzten Verhandlung im Prozess Marzob den Hauptlastungsgegenstand des Prozesses, den Marzob Kump, im Gerichtsgebäude durch zwei Anwälte eine Revision einbringen. Marzob Kump erklärte: „Ich habe mit Hauptmann von Kessel nichts zu schaffen. Mein Mann von Kessel hat mich nicht zu fordern.“ Wie das W. Z. hört, hat Marzob Kump die Anwesenheit des Reichsstaatsanwalt übergeben. Kessel hat Hauptmann von Kessel ein Verlangen gegen ihn vor dem Richteramt beantragt.

**Sitzung der Stadtverordneten.**

Eine Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung fand am gestern Abend in allen Nachmittags. Vor Eintritt in die Tagesordnung brachte Stadtdirektor-Vorsteher Kuntze die Vorlage über die Unterbringung der Kriegsinvaliden aus Mitteln der Kriegswirtschaft zum Vortrage. Es sollen je nach den Verhältnissen geacht werden: an Kriegswunden bis zu 50 M., für jedes Kind bis zu 15 M., für Eltern bis zu 10 M. Auch die Eltern von Kriegsinvaliden sollen unter gewissen Bedingungen Berücksichtigung finden. An die bedürftigsten Familien sollen außerdem noch 50 Preußische vorausgesetzt werden. Die Mittel sollen vornehmlich geacht werden, die ein günstigerer Verlauf der Kriegswunden möglich ist. Um die Mittel der Kriegswunden nicht zu sehr in Anspruch zu nehmen, soll eine Sammelkarte veranlassen werden.

**Stierauf trat man in die Tagesordnung ein.**

1. Erlaubnis an Kommissionen und Deputationen für den zum Stadtrat gewählten Stadtrat Kuntze. Gewählt werden: in die Ausschuss-Kommission, Kronenhaus-Deputation, Stadtschulrat Franz Bürgermeier S. a. e. d. e., in die zentrale Kommission Direktor W. S. Müller in die Rechnungsprüfungs-Kommission Wülfel-Deputation S. e. r. e. r. 2. Wahl der Armenbeiratsvorsitzer für die Jahre 1920/21. Es erfolgt die Wahl der bisherigen Vorsteher. 3. Bericht über eine Wahl von Stellvertretern für die Deputationsmitglieder der Armenbeiratsverwaltung. Die Wahlverfahren die Stellvertreter namhaft machen. 4. Ausgabebudgetsammelliste in Höhe von 100 M. bei Teil 13, Riffer 13 des Haushaltsplanes des Dezembers. Stadtdirektor Kuntze, ob für die Volkswirtschaft ebenfalls ein bestimmter Betrag für die Volkswirtschaft notwendig ist. Stadtdirektor Kuntze stellt den Aufwandsplan, daß auch den Volkswirtschaft ein bestimmter Betrag zu bewilligen ist. Der Antrag wird mit diesem Ansehen angenommen.

5. Ausgabebudget bei der Verwaltung der Mittelschulen. Die Vorlage wird angenommen. 6. Revision der Kosten für Ausbesserung des Bahnhofs bei der Verwaltung der Mittelschulen. Die Vorlage wird angenommen. Stadtdirektor Kuntze protestiert bei dieser Gelegenheit gegen die Differenzierung der Mittelschulen unserer Verwaltung in Anstalten.

7. 8. Beschaffung von Krankenzellen und Betten. Beschaffung eines Sanitätsdienstes für das Stadt Krankenhaus. Die Vorlagen werden angenommen.

9. Wahlverfahren für die Polizeikommission. Bericht Stadtdirektor Kuntze über die Wahlverfahren. Bericht Stadtdirektor Kuntze über die Wahlverfahren.

10. Beschaffung von Mitteln zur Auffrischung des Reichsindustrieverbands und Aufnahme eines diesbezüglichen Ausschusses. Wie bereits über diesen Punkt bereits ausführlich berichtet. Stadtdirektor Kuntze berichtet über die Verhandlungen mit dem Reichsindustrieverband über die Freigabe der Eisenbahnverwaltung des Mittelstandes in der „Kunsthalle“ halten wird. Der Vortrag ist für überzogen. Stadtdirektor Kuntze berichtet über die Verhandlungen mit dem Reichsindustrieverband über die Freigabe der Eisenbahnverwaltung des Mittelstandes in der „Kunsthalle“ halten wird. Der Vortrag ist für überzogen.

11. Erhöhung der Steuerbefreiung von 1. Oktober 1915 ab. Die Einzelheiten der Vorlage und der Begründung wurde bereits ausführlich an dieser Stelle berichtet. Der Bericht Stadtdirektor Kuntze über die Erhöhung der Steuerbefreiung von 1. Oktober 1915 ab. Die Einzelheiten der Vorlage und der Begründung wurde bereits ausführlich an dieser Stelle berichtet.

12. Erhöhung der Steuerbefreiung von 1. Oktober 1915 ab. Die Einzelheiten der Vorlage und der Begründung wurde bereits ausführlich an dieser Stelle berichtet. Der Bericht Stadtdirektor Kuntze über die Erhöhung der Steuerbefreiung von 1. Oktober 1915 ab. Die Einzelheiten der Vorlage und der Begründung wurde bereits ausführlich an dieser Stelle berichtet.

13. Erhöhung der Steuerbefreiung von 1. Oktober 1915 ab. Die Einzelheiten der Vorlage und der Begründung wurde bereits ausführlich an dieser Stelle berichtet. Der Bericht Stadtdirektor Kuntze über die Erhöhung der Steuerbefreiung von 1. Oktober 1915 ab. Die Einzelheiten der Vorlage und der Begründung wurde bereits ausführlich an dieser Stelle berichtet.

14. Erhöhung der Steuerbefreiung von 1. Oktober 1915 ab. Die Einzelheiten der Vorlage und der Begründung wurde bereits ausführlich an dieser Stelle berichtet. Der Bericht Stadtdirektor Kuntze über die Erhöhung der Steuerbefreiung von 1. Oktober 1915 ab. Die Einzelheiten der Vorlage und der Begründung wurde bereits ausführlich an dieser Stelle berichtet.

15. Erhöhung der Steuerbefreiung von 1. Oktober 1915 ab. Die Einzelheiten der Vorlage und der Begründung wurde bereits ausführlich an dieser Stelle berichtet. Der Bericht Stadtdirektor Kuntze über die Erhöhung der Steuerbefreiung von 1. Oktober 1915 ab. Die Einzelheiten der Vorlage und der Begründung wurde bereits ausführlich an dieser Stelle berichtet.

16. Erhöhung der Steuerbefreiung von 1. Oktober 1915 ab. Die Einzelheiten der Vorlage und der Begründung wurde bereits ausführlich an dieser Stelle berichtet. Der Bericht Stadtdirektor Kuntze über die Erhöhung der Steuerbefreiung von 1. Oktober 1915 ab. Die Einzelheiten der Vorlage und der Begründung wurde bereits ausführlich an dieser Stelle berichtet.

17. Erhöhung der Steuerbefreiung von 1. Oktober 1915 ab. Die Einzelheiten der Vorlage und der Begründung wurde bereits ausführlich an dieser Stelle berichtet. Der Bericht Stadtdirektor Kuntze über die Erhöhung der Steuerbefreiung von 1. Oktober 1915 ab. Die Einzelheiten der Vorlage und der Begründung wurde bereits ausführlich an dieser Stelle berichtet.



Heute 4 Uhr morgens entschlief nach langem, sehr schweren Leiden mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

der Oberlandessekretär

# Oskar Pensung

Inhaber mehrerer Orden

im Alter von 50 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt im Namen aller Hinterbliebenen an

**Frau Elli Pensung und Söhne.**

Merseburg, den 9. Dezember 1919.

Der Tag der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Belleidsbesuche dankend abgelehnt.

Für die vielen Beweise der Teilnahme beim Heimgange unserer teuren Entschlafenen der Frau

**Alwine Schmidt geb. Teichmann**

sage ich herzlichsten Dank.

Im Namen aller Hinterbliebenen

**Max Schmidt, Creypau.**



## Monats-Versammlung

findet am Sonnabend, den 13. Dezember cr., abends 8 Uhr im „Ratskeller“ bei Kamerad Pfeiler statt.

Das Erscheinen sämtlicher Kameraden ist erwünscht.  
Der Vorstand.

## Ballspielverein Hohenzollern, Merseburg.

(Gegründet 1899)  
Mittwoch, abends 8 Uhr, im Vereinslokal „Gasthof“.

## General-Versammlung

Tagessordnung:  
1. Anwesenheitsliste; 2. Mitteilungsberichterstattung; 3. Einnahmebericht; 4. Einzahlung des Vorstandes außer Ratifizierung; 5. Wahl zweier Kassenschatoren; 6. Neuwahl des Vorstandes; 7. Anträge und Beschlüsse; 8. Bericht des Vorstandes.

Don 7 Uhr ab:

## Vorstandssitzung.

Der wichtigsten und reichhaltigsten Besprechungen halber sind die Zeiten genau einzubehalten. Aktive Mitglieder sind zu erscheinen. Der Vorstand.

## Kriegsanleihen

und andere Wertpapiere kauft und verkauft

**Robert Rosenberg, Bankgeschäft,**

Halle a. S., Leipzigerstr. 76.

## Deutsch-Evangelischer Frauenbund

Ortsgruppe Merseburg.

## Mitgliederversammlung.

Donnerstag, den 11. Dezember 1919

nachmittags 1/2 5 Uhr

im Sitzungssaale des Landeskulturamts, Wilhelmstraße 8/10

## Vortrag: Die Entstehung der Bibel.

(Herr Pastor Wertheimer)

Wir bitten unsere Mitglieder, recht zahlreich zu erscheinen. Gäste willkommen.

Der Vorstand: D. S. G. u.

## Hermann Schladitz

Kl. Ritterstrasse 11.

Juwelen

Gold-, Silber- u. Alpacawarenen

Aparter Elfenbein-

und Bernstein-Schmuck

Uhren aller Art.

Fernsprecher 472.

**Wäsche-Stoffe**  
nur beste Eisäßer Fabrikate  
in 80—90 cm breit  
in den Preislagen M. 9.75 bis M. 15.—

**Roh-Nessel**  
verschiedene Stärken 70—130 cm breit  
zum Preise von M. 7.— bis M. 14.—  
vorrätig bei

**Otto Dobkowitz.**

Montag, den 15. Dezember 1919,  
abends 8 Uhr:

## 57. Bildungsabend

im „Schloßgarten-Salon“

## Weihnachten im deutschen Liede.

Gefänge und andere musikalische Dar-

stellungen vom 16. Jahrhundert an. :

Leitung: Pfarrer Balbazar.

Eintrittskarten zu 1 Mk. und zu 50 Pf.

im „Herzog Christian“

## Deutschnationale Volkspartei.

Kreisgruppe Merseburg.

## Öffentliche Versammlung

Mittwoch, den 10. Dezember, abends 8 Uhr, im „Kaffee“.

Herr Major Duesterberg aus Halle über:

## „Die Waffenstillstandsverhandlungen in Bukarest und Spa“.

Der Vorstand.

## Stadttheater Halle

Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr:

Der arme Heinrich.

Donnerstag, nach 8 Uhr:

Da Dori ohne Glocke.

Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr:

Der Tod des Empedokles.

## Bolsingakademie.

Übung am Mittwoch von

9—10 Uhr im Wälfers Hotel.

## Gebr. Bethmann

Werkstätten

für Wohnungskunst

Halle a. d. S.

Große Steinstraße 79-80.

Stilvolle

Damenzimmer.

## Hausmann

gesucht, der mit

Dampfheizung

umzugehen versteht und Berech-

nungen einfacheren toll.

Meldung in der Geschäfts-

stelle dieses Blattes.

Inscrierst Du zur Weihnacht im Tageblatt

:: So schlägst die Konkurrenz Du glatt. ::

## Sofort greifbar!

Jauchefässer, Jauchepumpen, Düngermühlen, Düngerstreuer, Kreis-

sägen für Motorbetrieb, Kartowaschinen,

Kartoffelschälmaschinen, Ackerwalzen, Eggen.

## Dampf- und Motor-Dreschmaschinen

Obstpressen, Drillmaschinen

Häckselmaschinen,

## Schrotmühlen

für Hand- und Motorbetrieb.

SCHMIDT & SPIEGEL

HALLE A. S.,

Fabrik landwirtschaftl. Maschinen

Telephon 6212.

Verantwortliche Redaktion: Volpert, Verit. und prov. Teil: Danneberg, Sport: H. Schöbner, Anzeigen: G. Balb. Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt A. Balb. Druck in Merseburg.



